




Südgeorgien & Falkland Inseln mit Argentinien


Auf hoher See und Inseln, auf denen sich die Pinguine tummeln.


Entdecken Sie die karge Schönheit Südgeorgiens, gefolgt von den Falkland Inseln, wo unsere fachkundigen Reiseleiter Ihnen die Geschichte und Natur dieser selten besuchten Regionen erklären werden. Zum Abschluss der Reise verbringen Sie drei Tage in Argentinien und erkunden einen Teil der Ostküste des Landes.

AUF EINEN BLICK

 Südgeorgien / Falkland Inseln

 ab CHF 14'880.-

 Heritage Discoverer

 Individualreise

- 
 - Pinguinkolonien in Südgeorgien
 - Subantarktische Landschaft auf den Falkland
 - Pulsierende argentinische Städte



Reisedaten

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Puerto Williams, Chile

Anreise nach Puerto Williams und Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach der Sicherheitsübung heisst es gegen Abend "Leinen los" zur Reise in Richtung Antarktika.

2. - 4. Tag: Auf See

Tage auf See sind die perfekte Gelegenheit, sich zu entspannen, zu relaxen und das nachzuholen, was Sie schon lange tun wollten. Besuchen Sie die Lounge für einen Kaffee, schlendern Sie an Deck auf der Suche nach dem Schiff folgende Vögel, holen Sie das Buch hervor, das Sie schon lange lesen wollten oder treffen Sie neue Reisebekanntschaften an der Bar. Diese Tage auf dem Meer bieten dazu die perfekte Gelegenheit.

5. - 8. Tag: Südgeorgien

Schneebedeckte aber trotzdem bedrohlich schwarz wirkende Berge, riesige Gletscher und eine blühende Tierwelt machen Südgeorgien zu einem grossartigen Erlebnis. Begeben Sie sich auf ein Abenteuer in diese entlegenen Gebiete - wo die Tiere das Sagen haben und die Menschen einfach kurzzeitig geduldet sind. Hier werden Sie Zeuge einer Kakophonie von rufenden Vögeln, Naturschauspielen wie kämpfenden Seeelefanten und Scharen von Königspinguinen, die sich ausbreiten, so weit das Auge sehen kann. Als Überseegebiet des Vereinigten Königreichs bildete diese isolierte, subantarktische Insel einst ein abgelegenes Walfangzentrum - und Sie können die ehemaligen Walfangstationen immer noch besuchen. In die Entdecker Geschichte eingegangen ist die Insel durch die Verbindung mit Ernest Shackletons Geschichte von der Erforschung der Antarktis, dem Schiffbruch und dem Überleben der Besatzung der Endurance, als er 1916 nach einer dramatischen Fahrt von Elephant Island Südgeorgien erreichte - bevor er zurückkehrte, um die restlichen Seeleute von Elephant Island abzuholen. Ein Museum erinnert an die legendäre Mission. Sie können auch das Grab von Shackleton besuchen, der hier seine letzte Ruhestätte fand. Südgeorgiens Königspinguinkolonien - mit leuchtenden gelben und orangefarbenen Flecken um ihre Hälsen - stehen herum, zanken und erforschen die Küstenregionen der Insel. Zu ihnen gesellen sich kleinere Pinguinarten wie Makkaroni-Pinguine und eindruckliche Vögel wie die majestätischen Wanderalbatrosse, die Sie bei Windböen über die sich auftürmenden Wellenberge gleiten sehen.

9. - 10. Tag: Auf See

Nach den aufregenden Tagen auf Südgeorgien können Sie sich wieder an Bord von den Landgängen und den unzähligen Eindrücken erholen. Entspannen Sie sich, geniessen Sie die Annehmlichkeiten des Schiffes, verfolgen Sie die Vorträge der Experten an Bord und freuen Sie sich auf den zweiten Teil der Reise.

11. Tag: Port Stanley

Obwohl Stanley ein fester Bestandteil des britischen Lebens ist, ähnelt es eher Patagonien als Portsmouth. Doch trotz der windgepeitschten, weiten und atemberaubend schönen Landschaft der Falklandinseln sollte man sich nicht wundern, wenn man den einen oder anderen Pub findet, der Bier und sogar Fish'n'Chips serviert. Wahrzeichen wie die Christ Church Cathedral mit ihrem Bogen aus Walknochen sind zwar zu 100 % einheimisch, aber es gibt auch einige importierte Gartenzwerge und Union Jacks, die Sie daran erinnern, auf wessen Territorium Sie sich wirklich befinden.

Die Besitzverhältnisse auf den Falklandinseln sind seit der Kolonisierung im 18. Jahrhundert umstritten. Jahrhundert. Zu verschiedenen Zeitpunkten wurden sie als französisch, britisch, spanisch und argentinisch betrachtet. Der Falklandkrieg im Jahr 1982 bewies, dass die Briten an diesem entlegenen Außenposten festhielten, obwohl er nur kurz dauerte, und die Inseln gehören bis heute zum britischen Commonwealth. Margaret Thatcher, unter deren Leitung der Krieg geführt wurde, ist nach wie vor so etwas wie eine lokale Heldin, wie man an den Straßenschildern (z. B. Thatcher Drive) erkennen kann. Wer tiefer in die Vergangenheit eintauchen möchte, findet im Historic Docklands Museum viele Informationen über den wechselvollen historischen und politischen Hintergrund der Falklandinseln.

Die wahren Helden von Stanley sind aber natürlich die Abertausende von Pinguinen. Fünf Arten nisten hier während der Paarungszeit (darunter der seltene Felsenpinguin). Es gibt praktisch keine Barrieren zwischen Ihnen und den Tieren, was ein wirklich interaktives, authentisches und absolut unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

12. Tag: West Point Island und Saunders Island

Begegnen Sie auf der abgelegenen Saunders-Insel einigen der unglaublichsten Wildtiere der Welt. Die Insel liegt im Nordwesten des Falkland-Archipels und die Briten gründeten hier 1765 in Port

Egmont ihre erste Siedlung. Die abgelegene, wilde und wundervolle Insel dient heute als üppiges Weideland für zahlreiche Schafe - aber sie ist auch ein erstaunlicher Ort, an dem man weitaus seltenere Tiere antreffen kann - von Seeelefanten über Silberhalbtaucher bis hin zu Peale-Delfinen. Die viertgrößte Insel des Archipels ist durch sehnige Strandabschnitte und Sanddünen miteinander verbunden, die eine der dramatischsten Landschaften der Falklandinseln bilden, und beherbergt die beste Vogelwelt des Archipels - einschließlich einer Kolonie von Königspinguinen im adretten Smoking. Die Topographie von Saunders Island zieht sich am The Neck zusammen - hier finden Sie noch mehr Pinguinaktivität. Die Pinguinkolonien quaken und schnattern hier in großen Mengen, Eselspinguine, Felsenpinguine und Magellanpinguine tauchen ins Wasser und klettern über Felsbrocken.

Eine leichte Wanderung zum Gipfel des Mount Richards führt Sie 457 Meter über den Meeresspiegel und bietet einen weiten Überblick, von dem aus Sie über die Spitzen der launischen Wellen hinweg Carcass Island und West Point Island auftauchen sehen können. Die Klippen im Norden des Berges beherbergen die seltenen Schwarzbrauenalbatrosse - ein Anblick von schierer Anmut im Flug, aber manchmal komisch unbeholfen bei der Landung. Andernorts beherbergen große Seen verschiedene Wasservögel, darunter die seltenen Schwarzhalsschwäne. Lesen Sie unseren Blog, um mehr über die vielfältige Tierwelt auf dieser einzigartigen Insel zu erfahren.

13. Tag: Auf See

Geniessen Sie einen den Tag auf hoher See.

14. Tag: Puerto Deseado

Charles Darwin schrieb, dass er noch nie einen so abgeschiedenen Ort gesehen habe, als er zum ersten Mal die unglaubliche Flussmündung von Puerto Deseado erkundete - ein Paradies für Tierliebhaber. Darwin besuchte den Ort mehrmals, als seine Evolutionstheorien Gestalt annahmen, und die vielfältige, außergewöhnliche Tierwelt lockt auch heute noch Besucher in dieses kleine Fischerdorf inmitten der wilden Region Patagonien in Argentinien. Darwins Name ist tief in die Geschichte dieser Stadt eingegraben, und ob auf Café-Schildern oder in der Literatur von Reiseführern, der Name des großen Naturforschers ist immer präsent. Entdecken Sie die beeindruckende Flora und Fauna der Region bei einer Bootsfahrt auf dem sich schlängelnden Fluss Deseado, der an der spektakulären Mündung seinen Höhepunkt erreicht.

In diesem wunderschönen Naturschutzgebiet tummeln sich winzige Commerson-Delphine im salzigen Wasser dieses riesigen, ertrunkenen Flusstals, das sich in das rostige Gelände und die windgeformte Landschaft einschneidet. Die trostlose, felsige Landschaft hat etwas von einem Marsmenschen, und der Fluss lädt dazu ein, mit dem Kajak erkundet zu werden. Bewundern Sie die Akrobatik der Commerson-Delfine - die mit ihren auffälligen schwarz-weißen Farbkleckschen an Orcas erinnern - und lernen Sie die außergewöhnliche Vogelwelt dieser Region kennen. Gelbhaarige Felsenpinguine und Magellanpinguine springen von Felsbrocken zu Felsbrocken, nisten in den Dünen und hüpfen über buschige Strände und Inseln. Erfahren Sie mehr über die Ursprünge der Stadt als Fischereistandort und besuchen Sie das hübsche alte Eisenbahngebäude, das heute ein malerisches Museum beherbergt, während Sie in diesen abgelegenen und wunderschönen argentinischen Hotspot der Tierwelt eintauchen.

15. Tag: Camarones

Wenn Sie schon immer davon geträumt haben, dem Rattenrennen zu entfliehen, dann ist Camarones der perfekte Ort, um sich niederzulassen. Die Einheimischen sind träge und stolz darauf, Pinguine watscheln und hüpfen an der Küste entlang und die herrliche Küstenlinie donnert so weiter, wie sie es seit Jahrhunderten tut. Das heißt aber nicht, dass das Leben faul ist. Camarones bedeutet wörtlich übersetzt "Garnelen", und wie der Name schon sagt, ist der Fischfang eine energiereiche Tätigkeit, die einen Großteil der lokalen Wirtschaft ausmacht. Der Rest wird

durch die Zubereitung des Tagesfangs erwirtschaftet. Verpassen Sie also nicht die Gelegenheit, einige der besten Meeresfrüchte zu genießen, die Argentinien zu bieten hat. Natürlich mit einem ausgezeichneten Malbec, dem Vorzeigewein von Camarones!

Die Stadt ist berühmt dafür, dass Juan Domingo Perón hier seine Kindheit verbrachte, und im Stadtzentrum befindet sich ein kleines Museum, das dem politischen Führer gewidmet ist. Es ist jedoch das Spektrum der natürlichen Landschaft von Camarones - einem Teil von Patagonien -, das großartig ist und diese kleine Stadt zu einer reinen Destillation dessen macht, warum Patagonien ein solches Reiseziel ist. Camarones beherbergt 30.000 Magellanpinguine, die sich bei Sonnenuntergang in die Stadt begeben. Bei einem Spaziergang entlang der weitläufigen Küste können Sie verspielte Delfine, brütende Wale und zahlreiche Seevögel beobachten, die über Ihnen kreischen. Erfüllen Sie Ihre Seele mit der rauen Kraft der an die Felsen krachenden Wellen, die ebenso intensiv wie friedlich ist.

16. Tag: Puerto Madryn

Die nordpatagonische Stadt Puerto Madryn mit Blick auf den riesigen Golfo Nuevo ist einer der besten Orte Argentiniens, um Wale zu beobachten. Puerto Madryn wurde von walisischen Entdeckern gegründet, die 1865 an Bord des Schiffes Mimosa ankamen, und heißt seine Besucher willkommen, um die wunderbare Tierwelt, die traditionellen Teeläden und die als Estancias bekannten Schafzuchtbetriebe zu genießen. Probieren Sie einige der zartesten und saftigsten Steaks Argentiniens oder haufenweise Meeresfrüchte in den Restaurants an der Uferpromenade der Stadt, während Sie sich für das Naturabenteuer Ihres Lebens stärken. Auf der geschützten Valdes-Halbinsel lebt eine erstaunliche Anzahl von Tieren. Hier können Sie Pinguine beim Wandern, Seelöwen beim faulen Gähnen und verspielte Guanakos beim Galoppieren beobachten. An den Stränden von Estancia San Lorenzo können Sie das Getöse von Hunderten von Magellanpinguinen hören. Der geschwärzte Strand von Loberia de Punta Loma ist Zeuge von riesigen Seeelefanten, die sich aufbäumen und dramatisch zusammenstoßen - oder auch nur friedlich herumlungern - und Sie können sogar die Gelegenheit nutzen, mit neugierigen und verspielten Seelöwen zu schwimmen, zu schnorcheln und zu tauchen. Das weiter entfernte Tombo National Reserve ist ein riesiges Brutgebiet für Vögel und Pinguine, während sich weiter südlich bei Punta Tombo eine riesige Magellanpinguin-Kolonie mit 1.500.000 Tieren befindet. Von Puerto Madryn aus fahren Boote auf der Jagd nach Südlichen Glattwalen und Orcas unter den vielen Meeressäugern, die durch die Gewässer vor der Küste ziehen. Nur wenige Erlebnisse lassen sich mit dem Gefühl der Salzgischt vergleichen, wenn riesige Buckelwale gegen die Wasseroberfläche prallen. Halten Sie auch Ausschau nach den schwarz-weißen Commerson-Delfinen, die zu den kleinsten Mitgliedern der Delfinfamilie gehören.

17. - 18. Tag: Seetag

Es geht nun Richtung Buenos Aires. Geniessen Sie die zwei Tage auf hoher See.

19. - 20. Tag: Buenos Aires

Leidenschaftlich und lebendig mit einer ansteckenden, knisternden Energie ist die argentinische Hauptstadt eine atemberaubend romantische Stadt, in der sich die alte Kolonialarchitektur mit einem bodenständigen lateinamerikanischen Flair verbindet. Berühmt für feurige Tangos und fachmännisch gebratene Steaks, ist ein Besuch in Buenos Aires ein feuriges Fest für die Sinne.

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Flug Schweiz - Puerto Williams - Schweiz, inkl. Flughafentaxen
- 1 Hotelübernachtung vor der Expeditionskreuzfahrt und 1 Tageszimmer nach der Reise
- Transfers Flughafen - Schiff / Schiff - Flughafen
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Getränke an Bord
- Kostenloses Wlan an Bord (eingeschränkte Verfügbarkeit, kein Streaming)
- Parka
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgelder

Im Preis nicht inbegriffen

- Versicherungen

Preise pro Person

- Vista Suite ab CHF 15'500.-
 - Veranda Suite ab CHF 17'300.-
 - Deluxe Veranda Suite ab CHF 19'900.-
 - Medallion Suite ab CHF 24'320.-
 - Silver Suite ab CHF 31'100.-
 - Royal Suite ab CHF 60'520.-
 - Grand Suite ab CHF 63'230.-
 - Owner Suite ab CHF 65'500.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelkabinenzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Eis- und Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

